

Partizipationsprozesse



**... und die
Sehnsucht
nach
Gemeinschaft**

Partizipation [lat.: Teilhabe]

- ▶ Partizipation bezeichnet die aktive Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen bei der Erledigung der gemeinsamen (politischen) Angelegenheiten bzw. der Mitglieder einer Organisation, einer Gruppe, eines Vereins etc. an den gemeinsamen Angelegenheiten.

Partizipation [lat.: Teilhabe]

P. bezeichnet die Teilhabe der Bevölkerung an politischen Willensbildungsprozessen, insbesondere an Wahlen und Referenden.

In einem rechtlichen Sinne bezeichnet P. die Teilhabe der Bevölkerung an Verwaltungsentscheidungen.

Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. Bonn: Dietz 2011

Kriterien gelingender Beteiligung

auf Seiten der Kommune

- ▶ „Partizipationsmöglichkeiten,
- ▶ zur Verfügung gestellte Ressourcen,
- ▶ politische Unterstützung und
- ▶ Informationsstrategien

(aus: Kinder- und Jugendpartizipation in Deutschland, Bertelsmann-Stiftung, 2005)

Kriterien gelingender Beteiligung

auf Seiten der Kinder und Jugendlichen

- ▶ ihre Partizipationserfahrungen aus Familie, Schule und Freizeitbereich,
- ▶ die Zufriedenheit, die sich mit dem Prozess und mit den Ergebnissen verbinden,
- ▶ Kenntnis über die Partizipationsmöglichkeiten,
- ▶ politisches Interesse und das Partizipationsengagement ihrer Freunde.“

(aus: Kinder- und Jugendpartizipation in Deutschland, Bertelsmann-Stiftung, 2005)

Kriterien gelingender Beteiligung

Rechtliche Verankerung

- ▶ § 41a Beteiligung von Jugendlichen in der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg
- ▶ Kommunales Wahlrecht mit 16

Jugendbeteiligung braucht Begeisterung

► Einladen, ermutigen, inspirieren

„Begeisterung ist eine Grundvoraussetzung, um kreative Potenziale wirklich und umfassend zur Entfaltung bringen zu können.“

Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe und Hirnforscher

Jugendbeteiligung braucht Begeisterung

- ... fördert die individuellen Stärken jedes Einzelnen und die Lust auf Gemeinschaft, Stärken/Talente kommen zum Tragen...
- ... das Erleben in der Gemeinschaft setzt neben der Selbstwirksamkeit zusätzliche Kräfte und Energien frei, die zum Gelingen der Gestaltung von Lebensräumen mit beitragen.

Jugendbeteiligung braucht Begeisterung

**„Kinder (und Jugendliche)
brauchen Aufgaben zum
Wachsen, Vorbilder und
Gemeinschaft.“**

Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe und Hirnforscher

Lern- und Beteiligungskultur in Kommunen

„Wem Gelegenheit geboten wird, zu zeigen,
was er/sie kann, und wem das Gefühl
vermittelt wird, dazuzugehören um zum
Gelingen des Ganzen beizutragen,
der/die (...) übernimmt mit Freude
Verantwortung, bringt sich ein und ermutigt
auch andere dazu.“

Dr. Gerald Hüther

Kommunale Beteiligung vor Ort

- ▶ Kinder- und Jugendbeteiligung ermöglicht jungen Menschen sich in der Kommune zu artikulieren und ihren eigenen Lebensraum mitzugestalten,
- ▶ Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse erfordern altersgerechte Formen,
- ▶ personelle Ressourcen und professionelle Begleitung.

Formen der Beteiligung



Politik von Jugendlichen

- ▶ Jugendliche werden als Teil der Kommunalpolitik begriffen und als ExpertInnen für jugendliche Lebenswelten ernst genommen.
- ▶ Ist besonders attraktiv für Jugendliche mit einer Affinität zu langfristigem Engagement.
- ▶ Die Verbindung zu anderen Jugendlichen (Zusammenführen von Interessen) muss gewährleistet und unterstützt werden.

Jugendgemeinderat als Beispiel

- ▶ Ein Jugendgemeinderat ist eine von Jugendlichen gewählte Vertretung von Jugendlichen.
- ▶ Jugendgemeinderäte haben oft Beschluss- oder Antragsrechte im Gemeinderat.
 - Unterstützung bei der Entwicklung des passenden JGR - Modells für Ihre Kommune.
 - Jugendliche beteiligen am Entwicklungsprozess und motivieren, auch für den Jugendgemeinderat zu kandidieren.
 - Wir entwickeln Methoden der Interessenserkundung.

Artikulationsforen

- ▶ Jugendliche erhalten die Möglichkeit ihre eigenen Vorstellungen von ihrer Stadt zu artikulieren.
- ▶ Barrieren wie Bildungsgrad, langfristige Bindungen und notwendiges Fachwissen werden möglichst überbrückt, so dass alle Kinder und Jugendlichen einer Kommune die Chance zur Partizipation haben.

Beteiligungswerkstatt als Beispiel

- ▶ Eine offene Form der Beteiligung zu bestimmten Themen in der Kommune
- ▶ Offene Formen benötigen eine verlässliche Anbindung an die politische Gremien
 - Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von Beteiligungswerkstätten.
 - Ggf. Moderation Werkstatt jugendgerecht und ermöglichen den Teilnehmenden sich frei und kreativ zu artikulieren.
 - Entwicklung von Methoden, wie die Ergebnisse einer Werkstatt nachhaltig genutzt werden können.

Partizipation und Schule

- ▶ Schule als Ort der politischen Bildung ist sehr bedeutsam (u.a. Wahlrecht 16).
- ▶ Demokratie und Partizipation (er)leben und erfahren, z.B. Klassenrat, u.a.
- ▶ Schule als Ort im Gemeinwesen: Partizipation im Unterricht / in der Schule
- ▶ Schule wirkt in das Gemeinwesen.

Partizipationsmix

- ▶ Den Königsweg gibt es nicht!
- ▶ Im Partizipationsmix liegen die größten Chancen einer gelingenden Beteiligung.

Formen der Beteiligung



Online Partizipation

- Online-gestützte Partizipationsformen können Beteiligung vor Ort nicht ersetzen. Sie ergänzen diese und tragen zur kontinuierlichen Weiterarbeit an offline generierten Ideen bei.

Ziele einer Online-Partizipation

- ▶ Beteiligte Jugendliche sollen im Anschluss an einen Workshop / Jugendforum etc. die Möglichkeit haben weiterhin zu partizipieren.
- ▶ Jugendliche sollen im Kontakt mit dem Partizipationsprozess stehen, um wieder für offline-Partizipation aktiviert werden zu können.
- ▶ Jugendlichen wird dauerhaft eine Ressource der Reflektion eigener Bedürfnisse außerhalb von Schule und Elternhaus bereit gestellt.

Online- und offline-Vernetzung



Jugendliche entwickeln Ideen in einem Partizipationsprojekt.

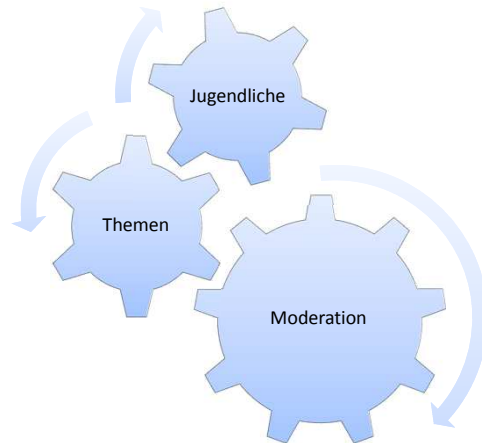
Dort lernen sie eine Online-Moderation persönlich kennen und vernetzen sich mit dieser in Sozialen Netzwerken.

In Sozialen Netzwerken werden mit Unterstützung der Moderation Themen weiter besprochen und neue Ideen generiert.

Ein Dauerhafter Dialog entsteht.

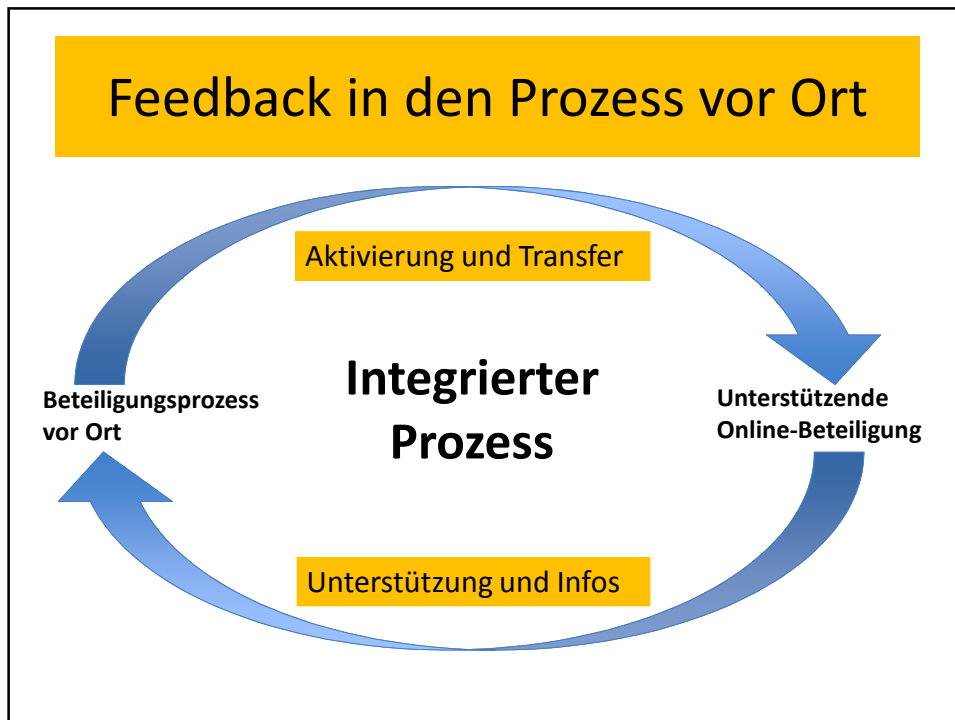
Die Soziale Netzwerk Moderation

- ▶ Jugendliche diskutieren miteinander.
- ▶ Jugendliche werden dabei durch Moderation begleitet.
- ▶ Ein professioneller Arbeitsdialog mit den Jugendlichen entsteht.



Facebookgruppen

- ▶ Biberach
 - ▶ Herrenberg
 - ▶ Sankt Georgen
 - ▶ Sindelfingen
 - ▶ Singen am Hohentwiel
 - ▶ Leinfelden-Echterdingen
- Internet und soziale Medien in die Entwicklung des Beteiligungsmodells einbeziehen
 - Einbeziehen von erfahrenen MedienmentorInnen
 - www.deine-idee-fuer-le.de



Jugendbeteiligung braucht Begeisterung

**Einladend, ermutigend,
inspirierend**

Bedeutsam und Begeisternd

Jugendbeteiligung hat eine
Informationsplattform

www.jugendbeteiligung-bw.de

(im Herbst 2013)

www.gelingende-beteiligung.de

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!